



Hubertus Hencke
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Presseinformation

Nr. 89/2013 Kiel, 23. Oktober 2013

Steuerfall - Zwischenfazit

Politische Verantwortung übernehmen – nicht Bauernopfer erbringen

Vor dem Hintergrund der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses zieht der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Hubertus Hencke, ein Zwischenfazit zur Aufklärung der Steueraffäre und sagt:

„Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind objektiv keine persönlichen Bereicherungsgründe ersichtlich, die als Motiv der Fehlentscheidung in diesem Steuerfall in Betracht zu ziehen sind. Vielmehr ist die Fehlentscheidung auf eine grauenhafte Fehlerkette zurückzuführen, ohne dass den beteiligten Personen persönliche Motive unterstellt werden dürfen.

Die FDP-Ratsfraktion hat in der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses auch mit Blick auf die Fürsorgepflicht im derzeitigen Stadium darauf verzichtet, Verwaltungsmitarbeiter weiter zu Details der Fehlerkette zu befragen. Es ist ihr nicht daran gelegen, dass Bauernopfer erbracht werden, sondern dass künftig fehlerfrei entschieden wird. Sie spielt eben kein „menschenzerstörendes Spiel“. Die FDP-Fraktion fordert von derjenigen, die die Entscheidung getroffen hat, politische Verantwortung zu übernehmen und zu erkennen, dass sie den Anforderungen des Amtes nicht mehr gerecht werden kann.

So ist das Aufklärungsverfahren der Selbstverwaltung gestern an einem Punkt angekommen, an dem angesichts der langwierigen Ermittlungsverfahren nüchtern konstatiert werden muss: „Wir hängen fest.“ Deutlicher kann nicht werden, dass die Führung der Amtsgeschäfte der Stadt Kiel durch die Oberbürgermeisterin nicht möglich ist.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer